

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

1)Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?

Ja [] Nein

2)Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergeben werden?

Ja [] Nein

3)Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.

Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

4)Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.

Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Ich habe die Möglichkeit bekommen mein Auslandssemester in Spanien in San Sebastián verbringen zu dürfen. Es freut mich ein paar Tipps, Hinweise und einige meiner Erlebnisse aus dieser Zeit festzuhalten und mit zukünftigen Erasmus Studenten teilen zu dürfen. Und wer weiß, vielleicht hilft Euch mein Erfahrungsbericht die Entscheidung für das zukünftige Auslandssemester und die jeweilige Partneruni zu erleichtern. Ich werde meinen Bericht in sechs Teile unterteilen, um Euch ein möglichst breites Bild von meiner Zeit in Spanien zu vermitteln.

Vorbereitung:

Für die Anreise empfehle ich mit dem Flugzeug nach Bilbao zu fliegen anstatt direkt nach San Sebastián, da es deutlich günstiger ist. Von dort aus musste man dann noch mit dem Bus circa eine Stunde nach San Sebastián (Donostia ist der baskische Name und steht meistens immer auf den Bussen) fahren. Kostenpunkt 17€ und ist wirklich der einfachste, schnellste und günstigste Weg.

Die Universidad de Deusto verlangt, dass jeder Student zu seiner normalen Versicherung zuhause noch eine zusätzliche private hat. Ich kann nur empfehlen sich sehr zeitig darum zu kümmern, denn ohne Nachweis der Versicherung gibt es keine Unterschrift für das Learning Agreement. Ich persönlich hatte eine private Versicherung bei der Hanse Merkur, die meines Erachtens alles nötige abgedeckt hat und auch relativ günstig war. Über ihre Leistungen kann ich jedoch keine Aussage treffen, da ich diese Gott sei Dank nicht in Anspruch nehmen musste.

Was die Geldangelegenheiten angeht, kann ich es nur empfehlen sich eine Kreditkarte anzulegen. Zum einen ist das Geldabheben dann kostenlos (sonst fallen wirklich sehr hohe Gebühren mit der Girokarte an) und zum anderen ist es für Ausflüge wirklich sinnvoll. Zum Beispiel, wenn man Bus Tickets online buchen oder sich online für Erasmus Ausflüge anmelden möchte, kann man dies nur mit Kreditkarte zahlen.

Nun zum wahrscheinlich wichtigsten Teil der Vorbereitung, die Bewerbung an der Partneruni. Die Bewerbung an der Universidad war wirklich sehr simpel und ging ganz schnell. Man musste lediglich eine Onlinebewerbung ausfüllen und an diese ein paar Dokumente, die ausdrücklich vorher genannt werden anhängen. Diese waren unter anderem ein Passbild für den zukünftigen Studentenausweis, die aktuelle Versichertenkarte und ein Bild vom Personalausweis. Zudem bietet die Uni nachdem man sich online beworben hat noch die Möglichkeit sich direkt per Onlineformular für einen kostenlosen Intensivkurs in Spanisch (sehr empfehlenswert!), eine Unterkunft für die Zeit des Spanisch Kurses und für ein Zimmer in einer WG zu bewerben.

Die Universidad de Deusto bietet außerdem ein Buddy Programm an für das man sich bewerben kann. Dann bekommt man einen Local an die Seite, der sich besonders in der Anfangszeit um einen kümmern, die Gegend zeigen und ein wenig in die spanische Kultur einführen soll.

Vor dem regulären Unistart findet eine zweitägige und verpflichtende "Orientationsession" statt. Hierbei wurde uns vor allem das Unigelände und die unterschiedlichen Räumlichkeiten gezeigt, zudem bekamen wir wichtige Informationen über benötigte Unterlagen und welcher "academic advisor" in dieser Zeit für uns zuständig sein wird und was die Uni an sportlichen Angeboten zu bieten hat. Außerdem fand ein Tag lang die Begrüßung beim Bürgermeister im Rathaus mit anschließender Stadttour statt.

Unterkunft:

Über die Uni kann man sich bei der Flat Renting Agency für ein Zimmer in einer WG bewerben. In diesem Formular kann man angeben mit wie vielen Leuten, mit welchem Geschlecht und in welchem Viertel man wohnen möchte. Die Agency hat sich wirklich bemüht alle Wünsche so gut es geht umzusetzen.

Ich habe das Angebot in Anspruch genommen und war wirklich sehr zufrieden damit. Es war wirklich einfach und ich musste mich nicht selbständig um eine Wohnung kümmern. Ich hatte das Glück am Ende in einer WG mit noch zwei weiteren direkt im Zentrum zu wohnen. Die Mietkosten mit Nebenkosten betragen 450€.

Als Wohngegenden würde ich entweder das Zentrum (direkt am Playa de la Concha) oder Gros (direkt am Playa Zurriola) empfehlen, da diese direkt an den ganzen Clubs, Bars und Restaurants sind. Alles ist dann ganz entspannt fußläufig zu erreichen und die Uni ist dann ca. 20- 25 min Fußweg entfernt.

Ein Tipp von mir, packt Euch genug dicke Schlafsachen und vielleicht eine eigene Decke plus Bezug ein. Denn die Nächte werden wirklich sehr sehr kalt.

Studium an der Gasthochschule

Ich habe drei englische Kurse an der Deusto belegt, und zwar waren das International Human Resource Management, Management Skills Development und Strategic Distribution Decisions. Meine Kurswahl hat es mir ermöglicht eine vier Tage Woche zu haben und am Freitag hatte ich grundsätzlich frei. Ich musste auch nie vor 13 Uhr in die Uni, was einen entspannten Morgen ermöglicht hat, falls man die Nacht davor etwas länger unterwegs war. In allen Kursen an der Deusto Business School besteht Anwesenheitspflicht und die fließt mit in die Gesamtnote ein und von dieser Anwesenheitspflicht ist generell das Bestehen des Kurses abhängig.

In allen Kursen bekommt man am Anfang einen Zettel ausgehändigt, auf dem ausdrücklich erklärt wird wie sich die Note zusammensetzt und wieviel Prozent welche Arbeit ausmacht. Zum Beispiel in Strategic Distribution Decisions war ganz klar nur mit 90% Anwesenheit und einer 5 (in Deutschland wäre das eine 4,0) im Individual Test kann der Kurs bestanden werden.

Meine Empfehlung für Euch: Wählt nicht zu viele Kurse, da an der Uni nahezu alles in Gruppenarbeit und Präsentation gemacht wird und diese sind inhaltlich wirklich gut machbar, aber sehr zeitaufwendig. In jedem Kurs müssen mindestens drei Präsentationen, Gruppenarbeiten und Reports abgegeben werden. Also falls ihr noch freie Zeit in San Sebastián und generell zum Reisen verwenden wollt, nehmt nicht mehr als vier Kurse. Für mich persönlich war das Lernen an der Deusto Business School eine sehr gute Erfahrung und mal was ganz anderes als das "normale" Lernen in der Vorlesung plus Klausur am Ende des Semesters.

Da ich an der Business School studiert habe, bestand für mich jetzt auch nicht die Möglichkeit Kurse aus anderen Fakultäten zu bieten, aber dennoch haben sie ein wirklich vielseitiges Angebot mit sehr vielen englischen Kursen.

Zu den Prüfungen generell kann ich leider keine Aussage treffen, da ich selbst in meinen Kursen keine schreiben musste. Meiner Meinung nach gibt es auch nur Klausuren in den mathelastigen Fächern wie International Economics oder Microeconomics. Diese machen dann aber auch nur 40 oder 50% der Note aus.

Für Erasmusstudenten besteht die Möglichkeit kostenlos an einem Semester Kurs in Spanisch teilzunehmen. Dies kann ich nur empfehlen, da es die Kommunikation mit "local students", den Einwohnern in San Sebastián und in den Restaurants und Bars deutlich erleichtert.

Alles in allem hat mir die Universidad de Deusto wirklich gut gefallen. Es war ein sehr kleiner Campus mit wenigen Studenten und somit einem wirklich gutem Verhältnis von Student zu Lehrkraft. In jedem Kurs waren so um die 40 Studenten. Bei Problemen konnte man sich jederzeit an die Academic Advisor, Professoren und sonstige Berater wenden. Ich habe mich in diesen vier Monaten an der Uni wirklich gut aufgehoben gefühlt.

Alltag und Freizeit

Im Monat sollte man schon mit 750€ an Kosten rechnen (Miete 450€, Lebensmittel 200€ und Freizeitaktivitäten 100€).

Als öffentliche Verkehrsmittel gibt es hauptsächlich den Bus, was auch gut funktioniert und günstig ist (Tagesticket 3.50€). Alle Tagesausflüge und größeren Reisen macht man hier mit dem Bus, auch zu humanen Preisen (Tagesausflug Biarritz: 14€, Bilbao: 15€, Vitoria Gasteiz 24€, Bordeaux: 40€)

Die Uni bietet einem für drei Monate eine Mitgliedschaft im relativ modernem Fitnessstudio für 35€ an. Sonst bekommt man jede Woche vom Sportoffice eine Email mit anstehenden Aktivitäten für die man sich anmeldet und einen geringen Preis zahlt. Unter anderem kann man dann einen einwöchigen Surfkurs mitmachen, einen Stück den Jakobsweg entlanglaufen oder verschiedene Restaurants austesten. Falls man absoluter Surfer werden sollte, kann man sich direkt am Zurriola bei Puka für das gesamte Semester ein Surfboard inklusive Neoprenanzug zu einem guten Kurs mieten.

Sonst kann ich nur das parte vieja empfehlen (im Zentrum), denn dort gibt es ungefähr 300 Pintxo Bars, wo man bis spät in die nachts noch ein paar Kleinigkeiten essen und sehr günstig Wein trinken kann. In San Sebastián gibt es auch zwei etwas größere Clubs. Zum einen das "GU" und

zum anderen das "Bataplan", die hauptsächlich Reaggeton und Elektro spielen. 15€ beträgt für beide der Eintritt und Getränke kosten ungefähr 8€.

Meine Empfehlung für Freizeitaktivitäten sind die Happy Erasmus Trips die angeboten werden. Hier kann man dann für eine relativ kleine Gebühr Städtetrips mit Stadtführung und genug freier Zeit buchen. Ich bin zum Beispiel nach Pamplona (1 Tag:18€), Bordeaux (1 Tag: 32€), Madrid (3-Tages Trip 109€) und Lissabon (3-Tage: 60€).

Mir haben diese Trips wirklich gut gefallen, da ich so die Möglichkeit hatte in relativ kurzer Zeit das wichtigste von der jeweiligen Stadt zu sehen und dann auf eigener Faust noch ein wenig die Städte zu erkunden.

Alles in allem hatte ich wirklich ein super Auslandssemester und hatte die Möglichkeit sehr viel vom Baskenland und der Umgebung und die spanische bzw. baskische Kultur kennenlernen zu dürfen. Außerdem habe ich so viele neue Menschen kennengelernt, woraus sich auch ein paar wirkliche Freundschaften entwickelt haben. Ich kann Euch wirklich nur empfehlen Euer Semester in San Sebastián zu verbringen. Es ist wirklich einer der schönsten Orte, die ich je gesehen habe!

Ein letzte Empfehlung meinerseits: bevor ihr nach San Sebastián kommt, seht zu, dass Ihr Spanisch auf einem A2 Level habt. Es ermöglicht die Kommunikation wirklich ungemein und gibt einem gerade am Anfang wahrscheinlich ein deutlich besseres Gefühl. Ich hatte damals nur ein A1 Level, ich bin durchaus auch klar gekommen, aber es ist wirklich schwierig am Anfang, da das Englisch hier nicht so verbreitet ist und die Menschen einen nicht wirklich verstehen. Aber ein positives hatte auch das, mein Spanisch hat sich deutlich verbessert, da ich jeden Tag gezwungen war mich mit der Sprache auseinanderzusetzen.